

Golfen wie Gott in Frankreich ...



PERFEKT GEFLEGT
Die Mitglieder des GC Nîmes Campagne tragen ihrem idyllischen Platz grösste Sorge.

Das Languedoc ist eine Region im Süden Frankreichs. G&C hat sich in den Gegenden von Nîmes, La Grande Motte und Montpellier Golf, Kultur und Geschichte näher angeschaut – und den berühmten Wein degustiert.

Von Brigitte und Hannes Huggel
(Text & Fotos)

Im Languedoc – oder bürokratisch-korrekt: Languedoc-Roussillon – gibt es 16 Golfplätze. Die von G&C gespielten Corses liegen alle im Gebiet des Golf de la Grande Motte, im Nordosten des Languedocs.

Geprägt wird dieses Gebiet durch die Städte Montpellier und Nîmes. Schon diese zwei Bijoux sind eine Reise wert. Zu

empfehlen ist auch ein Besuch in La Grande Motte, einer Stadt, die gewissermassen «auf dem Reissbrett» entstanden ist.

Und schliesslich ist die Region auch berühmt für ihre Weine. Die lokalen Winzer haben in den letzten zwanzig Jahren viel investiert. Auf über zehn Weinstrassen können Weinfreunde die unzähligen Crus, Rebsorten und Terroirs durchstreifen.





SELBSTVERSTÄNDLICH Auf vielen Plätzen im Languedoc-Roussillon trifft man Hunde als Begleiter an.

Nîmes atmet Geschichte

Nîmes ist sicher die berühmteste Stadt der Region, nur schon des Amphitheaters wegen. Doch schon lange vor den Römern waren es die Kelten, die sich wegen der «lebensspendenden» Quelle hier niederliessen. Für die Römer war Nîmes von zentraler Bedeutung, lag die Stadt doch an der wichtigen Strasse von Rom nach Spanien. Auch für sie war die Quelle in den heutigen Jardins de la Fontaine von grösster Bedeutung. Weil sie aber unregelmässig floss, bauten sie ein rund 50 Kilometer langes Aquädukt, den Pont du Gare, um die Siedlung mit Wasser zu versorgen.

Weitere Zeugen der Zeit, die überlebt haben, sind der Tempel der Diana und die Maison Carrée. Hier treffen zwei Kulturen perfekt abgestimmt aufeinander: Anschliessend an den Platz neben der

pagne, dort der von Open Golf betriebene Vacquerolles, modern und kommerziell.

Auf dem Golf de Nîmes Campagne trifft man vor allem Mitglieder. Etwa 80 Prozent der Runden werden von diesen gespielt. Und sie tragen ihrem Platz Sorge. Auffallend wenig herausgeschlagene Divots liegen herum, und die nicht ausgebesserten Pitchmarks muss man richtig suchen. Der Platz lässt keine Wünsche offen. Die hügelige Landschaft und die dichte Bewaldung verlangen aller-

Maison Carrée erstellte der britische Architekt Lord Norman Foster das Carré d'Art: Eine perfekte Harmonie von zeitgenössischer Kunst und Architektur in einer zweitausend Jahre alten Stadt!

Nîmes ist heute stark beeinflusst von Spanien. Die bekannten Flamenco-Wochen oder die Stierkämpfe in der Arena bestätigen dies. Und auch Restaurants wie die Bodeguita du Royal Hôtel mit ihren köstlichen Tapas und den spanisch inspirierten Hauptgerichten belegen es.

Zwei Golf-Gegensätze

Zwei Golfplätze liegen in unmittelbarer Umgebung von Nîmes: der Golf de Nîmes Campagne und der Golf de Nîmes-Vacquerolles. Sie könnten unterschiedlicher nicht sein. Hier der von **Donald Harradine** in einem hügeligen, stark bewaldeten Gelände angelegte Platz Cam-

dings, dass man sich trotz wunderschöner Ausblicke aufs Spiel konzentrieren sollte ... Das gilt besonders auf den recht schwierigen Grüns, die meistens leicht abfallend sind und entsprechend angespielt werden müssen



ZEITZEUGE
Die römische Arena von Nîmes vom Hôtel Le Cheval blanc aus gesehen.